



4. Langfristige Unterbrechung der Verpflegung (länger als 20 Tage) aufgrund von Einrichtungsschließungen

Priorisierte Maßnahmenliste:

1. Nehmen Sie den **Notfallplan** zur Hand und prüfen Sie, welche Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

3. Absprache und **Aufgabenteilung** zwischen Träger, Einrichtungsleitung und Caterer für alternative Verpflegung während Einrichtungsschließung organisieren.

2. **Informieren** Sie alle notwendigen Verantwortlichen und ihr Team über den Personalausfall.

4. Informieren Sie die **Eltern** über die Einrichtungsschließung sowie über das weitere Vorgehen. Siehe Vorlage Elternbrief.



Handlungsempfehlungen bei langfristiger Einrichtungsschließung nach Akteuren

Schritt 1

Einrichtungsleitung

Informieren Sie alle Mitarbeitenden über die Einrichtungsschließung, besprechen Sie die zu ergreifenden Maßnahmen und anstehenden Aufgaben.

Kita- und Schulträger

Diskutieren Sie die Möglichkeit **alternativer Verpflegungsangebote** mit den Einrichtungsleitungen, etwa die Ausgabe von Mittagessen oder Lebensmittelboxen inkl. Rezepte zum Selbstkochen an außerschulischen Ausgabestellen.

Eltern

Sprechen Sie die **Einrichtungsleitung** oder das **Sekretariat** an, falls Sie Unterstützung bei der Suche nach alternativen Verpflegungsmöglichkeiten brauchen oder Informationen zu Ersatzangeboten im Bedarfsfall benötigen.

Caterer oder Großküche

Loten Sie Möglichkeiten aus, um das bisherige **Speisenangebot** durch Take-away-Gerichte / Lunchpakete (abgepackte Mittagessen) zu ersetzen.

Schritt 2

Einrichtungsleitung

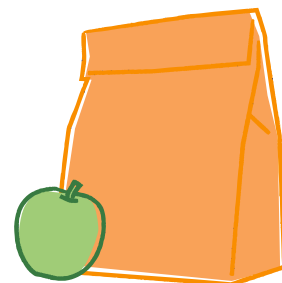
Organisieren Sie einen Austausch mit dem Einrichtungsträger und Caterer, um Möglichkeiten zur Mittagsverpflegung während der Schließung zu diskutieren und sicherzustellen.

Kita- und Schulträger

Nutzen Sie wenn möglich andere Einrichtungen der **Gemeinschaftsverpflegung** (z. B. Krankenhaus, Mensa des Studentenwerks) oder organisieren Sie alternative Orte zur Einnahme der Mahlzeiten für die Kinder (z. B. Gemeindezentrum, Sporthalle).

Caterer oder Großküche

Bieten Sie wenn möglich **Kochkisten** an, die auch ungekühlt Lebensmittel für ca. 5 Tage enthalten.



Schritt 3

Einrichtungsleitung

Informieren Sie die Eltern über den Ausfall – z. B. per Aushang, E-Mail oder einen anderen Kommunikationsweg (Vorlage Elterninformation).

Kita- und Schulträger

Stimmen Sie sich mit Einrichtungsleitungen und zuständigen Stellen zur **Entwicklung von Programmen** ab, um Kindern aus Familien mit Anspruch auf kostenfreie Schulverpflegung eine alternative

Verpflegungsmöglichkeit anzubieten (etwa durch Ausgabe von Gutscheinen oder finanzielle Kompensation für Ausfall der Schulmahlzeiten).

Schritt 4

Einrichtungsleitung

Beziehen Sie die Eltern in den Prozess der Entscheidungsfindung ein (etwa über eine Person im Elternverein), um **Transparenz** herzustellen und Verständnis für die zu treffenden Maßnahmen zu erzeugen.

Kita- und Schulträger

Loten Sie mögliche **Kooperationen** mit sozialen Trägern wie Tafeln oder Suppenküchen aus, um soziale benachteiligte Familien zu unterstützen.

Schritt 5

Caterer oder Großküche

Nach der Wiedereröffnung der Einrichtung: Organisieren Sie einen Austausch des Teams mit Einrichtungsträgern und Cateringunternehmen oder Zentralküchen, um über positive und negative Erfahrungen während der Einrichtungsschließung sowie mögliche Lerneffekte zu sprechen.